

Übersicht über die Pflanzen und Pflanzengesellschaften der Absetzbecken Hohenau - Ringelsdorf

Stand 2004

Im Zuge der seit 1992 planmäßig durchgeführten ornithologischen Erhebungen wurden in untergeordnetem Ausmaß auch regelmäßige botanische Erhebungen durchgeführt, vor allem um die Vegetationsentwicklung als wichtigen Parameter für das Vorkommen von Vögeln zu erfassen. Ab 1994 wurde die floristische Erfassung intensiviert und vor allem im Bereich der Netzstandorte detaillierte Vegetations-Erhebungen durchgeführt. Zusätzliche Angaben stammen dankenswerterweise von Lis Knogler, Gabi Pfundner, Norbert Sauberer und Johannes Walter. Trotzdem ist die folgende Liste weiterhin als vorläufig zu betrachten. Das Hauptaugenmerk wurde auf die Beckenflächen selbst gelegt, von der von Mehrjährigen dominierten Dammvegetation wurden vor allem die wichtigsten Arten aufgenommen.

Bisher konnten **144 verschieden Pflanzenarten** auf den Absetzbecken nachgewiesen werden. Fett gedruckt sind in der folgenden Auflistung **16 gefährdete Arten** der „Roten Liste“.

Auffallend ist die hohe Artenzahl bei den Gänsefußgewächsen. Die ausgesprochen starke Dynamik der Vegetationsentwicklung auf den Becken macht eine knappe Darstellung des Auftretens der einzelnen Arten sehr schwierig. Es muß immer bedacht werden, daß die Bedingungen für die einzelnen Arten und damit auch ihr Auftreten von Jahr zu Jahr sehr starken Schwankungen unterworfen sein können.

Nomenklatur und Reihenfolge der Arten folgt der Exkursionsflora von Österreich (Adler et al. 1994).

Osterluzei *Aristolochia clematitis*: Ein dichter Bestand entstand am Westdamm bei Becken 3 und 4 - Futterpflanze für den hier zeitweise fliegenden, gefährdeten Osterluzeifalter!

Große Seerose *Nymphaea alba*: Ein wohl ausgesetztes Exemplar im Auslaufbereich des Kühltseichs (2001), inzwischen wieder verschwunden.

Feldrittersporn *Consolida regalis*: Vereinzelt entlang des Abzugsgrabens an den Anlandebecken.

Wasserhahnenfuß *Ranunculus peltatus* agg.: 1999 erstmals, z. T. in größeren Beständen, in Becken 9 auftretend, hält sich dort gut.

Gefährlicher Hahnenfuß *Ranunculus sceleratus*: Seit 2000 teils flächig in frisch abgetrockneten Schlammfluren in Becken 9 und 10.

Klatsch-Mohn *Papaver rhoeas*: Stellenweise entlang des Abzugsgrabens und der Dämme in den Becken (z. B. 1997 1 zwischen Becken 8 und 9).

Gewöhnliche Vogelmiere *Stellaria media*: Nur vereinzelt in älteren Ruderalfluren, z. B. 1998 in Becken 8.

Wassermiere *Myosoton aquaticum*: Vereinzelt an frisch abgetrockneten Schlammflächen, sowie lokal inselartig in dichterem Ruderalflur der Anlandebecken.

Weißer Nachtkelch *Silene latifolia*: Stellenweise entlang des Abzugsgrabens, spärlich auch in die Reitgrasfluren der Anlandebecken eindringend.

Portulak *Portulaca oleracea oleracea*: Verstreut auf den diesjährigen Schlammflächen.

Graugrüner Gänsefuß *Chenopodium glaucum*: Verstreut auf diesjährigen Schlammflächen mit jahreszeitlich später Entwicklung.

Roter Gänsefuß *Chenopodium rubrum*: Verstreut auf diesjährigen Schlammflächen. Bildet nach Trockenfallen von Wasserflächen im Mai/Juni teils ausgedehnte Bestände (z. B. 1997 ca. 1 ha in Becken 9), die jedoch im nächsten Sukzessionsjahr weitgehend aufgelöst werden.

Feigenblatt-Gänsefuß *Chenopodium ficifolium*: Mäßig häufig auf diesjährigen Schlammflächen und im Abzugsgraben.

Schneeball-Gänsefuß *Chenopodium opulifolium*: Zerstreut in den jüngeren Gänsefuß-Fluren.

Weißer Gänsefuß *Chenopodium album*: Häufige Charakterart der jüngeren Sukzessionsfluren. Teils dominant auf Schlammflächen 1-2 Jahre nach Beendigung der Schlammbeschickung, später vor allem in gemischten Beständen mit *Atriplex saggitata*.

Ruten-Melde *Atriplex patula*: Häufige Art der diesjährigen, spät (nicht vor Juni) abgetrockneten Becken sowie am unteren Grabenhang des Abzugsgrabens.

Langblatt-Melde *Atriplex oblongifolia*: Verstreut bis mäßig häufig auf den diesjährigen Schlammflächen und in Gruppen eingesprengt in älteren Flächen. Seit 1994/95 deutlich seltener geworden.

Spieß-Melde *Atriplex prostrata*: Verstreut und lokal am Rande erst spät abgetrockneter Wasserflächen in Becken 4 und 7 (bis 1997). Aktuell auf den Zwischenlagern.

Glanz-Melde *Atriplex saggitata*: Dominante Art der Schlammflächen 2-4 Jahre nach Beendigung der Schlammbeschickung, bildet teils 2,5 m hohe, fast undurchdringliche Reinbestände. Kann jedoch auch schon auf diesjährigen Flächen häufig sein und ist selbst in weit fortgeschrittenen Distel/Reitgrasfluren vertreten. Auf spät abgetrockneten (ab Juli), diesjährigen Schlammflächen der Becken 8 bis 10 erscheinen sehr mastige Exemplare, die anfangs irrtümlich für *Atriplex heterosperma* gehalten wurden.

Besenmelde *Bassia scoparia*: Vereinzelt in den abgetrockneten, diesjährigen Schlammflächen in Becken 10 (bis 1996). Aktuell vor allem an den Zwischenlagern.

Rauh-Fuchsschwanz *Amaranthus retroflexus*: Häufige Art der diesjährigen Schlammflächen sowie in den ersten 1-2 Jahren der Sukzession.

Grünähren-Fuchsschwanz *Amaranthus powellii*: Häufige Art der diesjährigen Schlammflächen sowie in den ersten 1-2 Jahren der Sukzession.

Stutzblatt-Fuchsschwanz *Amaranthus blitum*: Verstreut am abgetrockneten Grund des Abzugsgrabens.

Westamerikanischer Fuchsschwanz *Amaranthus blitoides*: Spärlich an Austrittsstellen der Rübenwasserrohre in den südlichen Becken, verschwand im Laufe der Sukzession.

Weißer Fuchsschwanz *Amaranthus albus*: Mäßig häufig in den diesjährigen Schlammflächen, auffälligster Steppenroller im Gebiet. Verschwindet sofort in den späteren Sukzessionsstadien und daher seit 1996 nur noch selten.

Amaranthus emarginatus pseudogracilis: 1996 von J. Walter auf den südlichen Becken entdeckt.

Strand-Ampfer *Rumex maritimus*: 1994 1 Exemplar am Rand des Beckens 7 mit *Bolboschoenus*. Seit 1996 weiter verbreitet mit kleinen Beständen auf im Vorjahr überstauten Flächen. Auf spät abtrocknenden Becken durchaus auch großflächiger, so 1998 im Becken 9 und 2004 in Becken 10 ein jeweils etwa 0,5 ha großer Reinbestand.

Stumpfblatt-Ampfer *Rumex obtusifolius*: Stellenweise eingestreut in den diesjährigen Sukzessionsflächen auf offenem Schlamm.

Verschiedenblättriger Vogelknöterich *Polygonum aviculare*: Mäßig häufig in den diesjährigen Schlammflächen sowie zahlreich am Damm vor der Beringungshütte.

Ampfer-Knöterich *Persicaria lapathifolia*: Stellenweise auf im Vorjahr überstauten Flächen aufkommend.

Kleiner Windenknöterich *Fallopia convolvulus*: Zerstreut auf diesjährigen Schlammflächen.

Hopfen *Humulus lupulus*: Einige Exemplare breiten sich auf lange nicht mehr überfluteten Becken aus, zuerst in Becken 2, seit 2002 auch im Landschilf in Becken 8.

Große und Hohlzahn-Brennnessel *Urtica dioica* und *galeopsidifolia*: Erscheint horstartig eingestreut in den seit längerem trockengefallenen Becken (beginnend 1994 in Becken 2). Starke Ausbreitung seit Beendigung der Schlammbeschickung, 1997 schon bedeutende Bestände in den Becken 2 und 5 bis 8. Im Jahr 1999 erstmals die dominante Art mit deutlich größeren Flächen als die Gänsefuß-Fluren. Die seltene *Urtica galeopsidifolia* ist offenbar auf den Absetzbecken die dominante der beiden Nessel-Arten.

Hunds-Rose *Rosa canina*: Seit 2003 etablieren sich kleine Büschchen an den Zwischendämmen der Becken 1-3.

Echter Odermennig *Agrimonia eupatoria*: 1997 erstmals einzelne am unnahen Bereich des Damms der Becken 2-3.

Niedriges Fingerkraut *Potentilla supina*: Verstreut auf diesjährigen Schlammflächen.

Gänse-Fingerkraut *Potentilla anserina*: Stellenweise entlang des Abzugsgrabens.

Pflaume *Prunus domestica*: Ein Bäumchen wächst am Damm im Ostteil Becken 5-6 auf, ein weiteres steht seit 2002 südlich der Beringungsstation.

Echter Steinklee *Melilotus officinalis*: Stellenweise entlang der Dämme an sandigen Flecken.

Süß-Tragant *Astragalus glycyphyllos*: Seit 2000 ein Horst in Becken 8 in ausdauernder Ruderalflur.

Buntkronwicke *Securigera varia*: Tritt 2001 erstmals in den gemähten Reitgras-Flächen von Becken 8 auf, zeigt leichte Ausbreitungstendenz.

Eschen-Ahorn *Acer negundo*: Diese aus Nordamerika eingeschleppte Art breitet sich seit 1999 entlang des Westdamms bei Becken 3 aus, einzelne siedeln sich bereits dammnahe auf den Anlandebecken an.

Kleiner Storchschnabel *Geranium pusillum*: Seit 1999 vereinzelt am Beckendamm 8-9.

Einjahrs-Bingelkraut *Mercurialis annua*: Verstreut auf diesjährigen Schlammflächen.

Zypressen-Wolfsmilch *Euphorbia cyparissias*: Erstmals 2004 in einigen Exemplaren am Aussendamm bei Becken 8.

Feld-Mannstreu *Eryngium campestre*: Zerstreut am Westdamm der Anlandebecken.

Kerbelrübe *Chaerophyllum bulbosum*: 2004 überraschend in flächigen Beständen auf gehäckselten Reitgrasfluren des Beckens 6 auftretend.

Wasserfenchel *Oenanthe aquatica*: 1999 erstmals 1 Busch in Becken 9 am Wasserrand, dort und in Becken 10 seither vereinzelt auftretend.

Fleckenschierling *Conium maculatum*: 1995/96 erstmals in Becken 2 auftretend. Stetige Ausbreitung, ab 1998 v. a. auf den Becken 6-8 teils bis zu 1 ha große (Rein-)Bestände bildend.

Sicheldolde *Falcaria vulgaris*: Zerstreut am Westdamm der Anlandebecken, in manchen Jahren (z. B. 2004) in sehr malerischen „Schleiergalerien“.

Pastinak *Pastinaca sativa*: Zerstreut am Westdamm der Anlandebecken.

Gewöhnliche Bärenklau *Heracleum sphondylium*: Zerstreut am Westdamm der Anlandebecken.

Wilde Möhre *Daucus carota*: Zerstreut am Westdamm der Anlandebecken.

Pannonische Rauke *Sisymbrium altissimum*: Beigemischt in den seit mind. 3 Jahre nicht mehr überfluteten Ostteilen der Becken (v. a. 5 bis 7), vereinzelt am Abzugsgraben.

Wiener Rauke *Sisymbrium loeselii*: Dominante Art der abgetrockneten Schlammflächen, 3-4 Jahre nach Beendigung der Schlammbeschickung, auf den anderen Flächen teils dominant an sandigen Randstreifen, sonst nur eingesprengt.

Sophienrauke *Descurainia sophia*: Beigemischt (stellenweise dominant, z. B. Becken 5 bis 1995) in den dichten *Sisybrium*-Fluren auf den abgetrockneten Ostteilen der Becken.

Gewöhnliches Hirtentäschel *Capsella bursa-pastoris*: Häufige Frühlingsart auf allen Schlammflächen, auch unter dem verdorrten Vorjahresfilz.

Pfeilkresse *Cardaria draba*: Recht verbreitet am Westdamm, spärlich auch auf die Beckendämme vordringend.

Silber-Pappel *Populus alba*: Schon seit langem stehen zwei niedrige Busch-Bäumchen am östlichen Zwischendamm zwischen Becken 1 und 2. Ausbreitungstendenzen sind noch nicht erkennbar.

Schwarz-Pappel *Populus nigra*: Nach der Flutung von Becken 2 wuchs im Jahr 2000 eine kleine Gruppe im Ostteil auf, die sich trotz mehrmaligen Schlägerens hier hält.

Purpur-Weide *Salix purpurea*: Seit 2000 stellenweise flächig im frisch gefluteten Becken 2 auftretend, 2004 erstmals auch in Becken 1.

Gewöhnlicher Kürbis *Cucurbita pepo*: 1994 verstreut im Randbereich der länger gefluteten Becken 7 und 8.

Weg-Malve *Malva neglecta*: Verstreut auf diesjährigen Schlammflächen.

Kletten-Labkraut *Galium aparine*: Erstmals 1995 im Südost-Teil des Beckens 2 zunehmend dicht einwandernd, seither lokal aber zunehmend auf den anderen trockenen Becken in Ausbreitung begriffen.

Quirl-Esche *Fraxinus angustifolia*: Dichter Jungwuchs am Osthang des Dammes der nördlichen Becken, stellenweise dringen einzelne Jungpflanzen in alte Becken (ursprünglich in 2, seit 2002 in 9) ein.

Schwarzer Holunder *Sambucus nigra*: Bis 1994 lediglich einige alte Sträucher am Südrand von Becken 1. Seit 1995 erscheinen zunehmend Jungpflanzen in den fortgeschrittenen Sukzessionsbereichen (> 3 Jahre kein Schlamm), 1997 erstmals mit bedeutenderen Beständen in Becken 5 bis 8. Ab 1999 in fast allen Becken vertreten, mit teils 4 m hohen Buschgruppen bereits landschaftsprägend.

Echte Zaunwinde *Calystegia sepium*: Seit 2002 vereinzelt in den Landschilfbeständen des Beckens 9 aufkommend.

Nessel-Seide *Cuscuta cf. europaea*: Verstreut auf diesjährigen Schlammflächen.

Bilsenkraut *Hyoscyamus niger*: Verstreut bis mäßig häufig auf diesjährigen Schlammflächen.

Bittersüßer Nachtschatten *Solanum dulcamara*: 1999 erstmals am Rand einer Schilffläche in Becken 9.

Schwarzer Nachtschatten *Solanum nigrum*: Verstreut bis zeitweise häufig auf diesjährigen Schlammflächen.

Stechapfel *Datura stramonium*: Verstreut bis mäßig häufig in prächtigen Einzelexemplaren auf diesjährigen Schlammflächen.

Natternkopf *Echium vulgare*: Häufig am Westdamm südlich der Hütte.

Scharfkraut *Asperugo procumbens*: Seit 2000 ausbreitend in den Becken 6-8 in ausdauernden Schierlings-Labkraut-Fluren.

Schaben-Königskerze *Verbascum blattaria*: Einige am Westdamm südlich der Hütte.

Schlamm-Ehrenpreis *Veronica anagalloides*: Sehr vereinzelt auf seicht gefluteten Schlammfluren, 2001 häufiger in Becken 2.

Schlammiling *Limosella aquatica*: Diese vom Aussterben bedrohte Art erschien 2001 in großer Zahl auf den seicht gefluteten Schlammflächen des Becken 2 und hält sich dort!

Feuchttacker-Breitwegerich *Plantago major intermedia*: Verstreut bis mäßig häufig auf diesjährigen Schlammflächen.

Gefleckte Taubnessel *Lamium maculatum*: Seit 2002 ein kleiner Bestand am SE-Rand des Beckens 8.

Auen-Löwenschwanz *Leonurus marrubiastrum*: Anfangs einige Horste in fortgeschrittener Sukzessionsfläche in Becken 7, seit 1997 vereinzelt auch in weiteren trockenen Becken.

Schwarznessel *Ballota nigra*: Stellenweise an den Rändern der Schlammflächen in etwas fortgeschrittener Sukzession. In den letzten Jahren zunehmend auch in den unbefluteten Becken ausbreitend.

Gewöhnlicher Wolfsfuß *Lycopus europaeus*: Seit 1999 vereinzelt am Rande der gefluteten Becken.

Hoher Wolfsfuß *Lycopus exaltatus*: Seit 1997 in einigen Exemplaren im Uferbereich des Beckens 9 im *Bolboschoenus*-Röhricht, leichte Ausbreitungstendenz.

Riesen-Goldrute *Solidago gigantea*: 1999 erstmals einige Horste in den Becken 6-8 auftretend, breitet sich langsam aus.

Lanzett-Aster *Aster lanceolatus*: 1996 die erste in Becken 1 entdeckt, erst ab 1999 weitere Verbreitung mit zerstreuten Horsten auf den Becken 6-10.

Weißes Berufskraut *Erigeron annuus*: Vereinzelt in den *Sisymbrium*-Flächen.

Kanadisches Berufskraut *Conyza canadensis*: Anfangs verbreitet und stellenweise häufig in den lückigen, abgetrockneten Schlammflächen. Verschwindet aber rasch in der fortschreitenden Sukzession. Häufig auf den Zwischenlagern.

Wiesen-Alant *Inula britannica*: Zerstreut auf den diesjährigen Schlammflächen und vereinzelt auf älteren Ruderalstandorten.

Großes Flohkraut *Pulicaria dysenterica*: Stellenweise an den Dammkanten am Westrand der Becken.

Sonnenblume *Helianthus annuus*: 1997 eine Pflanze am Beckenrand von 10.

Gewöhnlicher Zweizahn *Bidens tripartita*: Lokal in den Becken auftretend, 1996 erstmals in Becken 8, danach zunehmend am Rand der Schlammflächen frisch gefluteter Becken.

Beifuß-Traubenkraut *Ambrosia tanacetifolia*: Lokal seit 1996 in den südlichen Becken nahe der Dämme auftretend (1996 in 8, 1997 in 8 und 9).

Behaartes Knopfkraut *Galinsoga ciliata*: Einige in alten Ruderalfluren in Becken 9 (seit 2002).

Hügel-Schafgarbe *Achillea collina*: Stellenweise nicht selten an den Dämmen der Becken.

Geruchlose Kamille *Tripleurospermum inodorum*: Zerstreut bis häufig mit Schwerpunkt in den abgetrockneten, älteren Schlammflächen sowie den sandigen Randpartien und hier oft die dominante Art. Tritt vereinzelt auch in reinen Chenopodienstandorten auf.

Strahlenlose Kamille *Matricaria matricarioides*: Verstreut auf den frischen Schlammflächen.

Rainfarn *Tanacetum vulgare*: Seit 2000 ein großer Strauß im Reitgras von Becken 6.

Gewöhnlicher Beifuß *Artemisia vulgaris*: Stellenweise in weiter fortgeschrittenen Sukzessionsflächen der Becken, erst seit 1996 aufgetreten und langsam in Ausbreitung begriffen.

Spinnweb-Klette *Arctium tomentosum*: Stellenweise in weiter fortgeschrittenen Sukzessionsflächen der Becken.

Große Klette *Arctium lappa*: Stellenweise in weiter fortgeschrittenen Sukzessionsflächen der Becken, recht häufig an den Beckendämmen.

Klein-Klette *Arctium minus*: Nur vereinzelt in älteren Ruderalfluren, z. B. 1998 in Becken 8.

Nickende Distel *Carduus nutans*: Einzelne auf den Dämmen wachsend, vereinzelt an sandigen Stellen in den Becken.

Weg-Distel *Carduus acanthoides*: Häufige und teils bestandsbildende Art der Dämme. In den fortgeschrittenen Sukzessionsflächen auch zunehmend in die Becken eindringend.

Gewöhnliche Kratzdistel *Cirsium vulgare*: Stellenweise auf den Dämmen und in den fortgeschrittenen Sukzessionsstadien auch vereinzelt in den Becken, vor allem auf den Sandlinsen.

Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*: 1994 lediglich eingestreut im SE-Teil des Beckens 2. Seither in starker Ausbreitung entlang der Dämme und stellenweise in den Becken im Südteil der Fläche, vor allem in Reitgrasbeständen; 1996 v. a. in 8-9, 1997 auch in 6 und 7 lokal durchaus bestandsbildend.

Eselsdistel *Onopordum acanthium*: Verstreut in schönen Exemplaren auf den Dämmen, seit 1996 nur mehr unregelmäßig anzutreffen (z. B. 1999 in Becken 6, 2001 in 7 und 2004 bei 5).

Gewöhnliche Wegwarte *Cichorium intybus*: Recht häufig am Westdamm, vor allem südlich der Beringungsstation, neuerdings vereinzelt auch an den Innendämmen.

Großer Bocksbart *Tragopogon dubius*: Einige siedeln sich ab 2003 in der Reitgrasflur in Becken 6 an.

Dorn-Gänsedistel *Sonchus asper*: Verstreut vorwiegend auf diesjährigen Schlammflächen.

Zaun-Lattich *Lactuca serriola*: Vereinzelt in den mäßig verwachsenen Becken.

Binsen-Knorpellattich *Chondrilla juncea*: Am Aussendamm auf Höhe der Becken 9-10 erstmals 2204 einige Exemplare dieses ungewöhnlichen Korbblütlers.

Gewöhnlicher Froschlöffel *Alisma plantago-aquatica*: 1999 erstmals vereinzelt in frisch gefluteten Teilen von Becken 9.

Wasser-Schwertlilie *Iris pseudacorus*: 1 Horst am Damm bei der Beringungshütte, 1999 nach dem Umbau verschwunden.

Flatter-Simse *Juncus effusus*: Ab 1999 einige Horste im frisch gefluteten Becken 9, hält sich dort gut.

Platthalm-Simse *Juncus compressus*: Zerstreut auf diesjährigen Schlammflächen.

Glieder-Simse *Juncus articulatus*: Zerstreut auf diesjährigen Schlammflächen.

Ufer-Segge *Carex riparia*: Seit 1999 in die Verlandungszone von Becken 9 einwandernd.

Meerbinse *Bolboschoenus maritimus*: Lokal an den Uferbereichen der spät im Frühling noch gefluteten bzw. als Stapelbecken genutzten Becken, dann oft die Ufervegetation dominierend. Seit 1995 in dichten Beständen an den Rändern der öfter gefluteten Becken 3-4 und 8-10.

Grüne Teichbinse *Schoenoplectus lacustris*: Seit 2003 einzelne wüchsige Horste im periodisch gefluteten Westteil von Becken 9.

Großfrüchtige Große Sumpfbirse *Eleocharis palustris vulgaris*: Seit 2000 vereinzelt in der Verlandungszone von Becken 9, zeitweise ausgedehntere Reinbestände.

Schmalblatt-Rohrkolben *Typha angustifolia*: In jahreweise schwankendem Anteil dem Rohrkolben-Röhricht in Becken 9 beigemischt.

Breitblatt-Rohrkolben *Typha latifolia*: Mehrere Horste im Reinwasserkanal. 1995 erstmals einige Exemplare an einer Restwassersenke am Ostrand von Becken 10, 1996 einige Horste in 1 und 9 (West). 1997 wieder bis auf einen Horst in 9 verschwunden. Seit 1999 jedoch wieder massiv auf den Becken 4 und 9-10 auftretend. Eine schwer kontrollierbare Problemart.

Silber-Rohrkolben *Typha shuttleworthii*: Seit 2000 tritt diese stark gefährdete Art unregelmäßig im Fuchsschwanz-Rasen von Becken 9 auf.

Rohr-Schwingel *Festuca arundinacea*: Seit 1997 ein größerer Horst am Westrand des Dammes 8-9, in langsamer Ausbreitung auf die Beckendämme begriffen.

Gewöhnliches Rispengras *Poa trivialis*: An gestörten Stellen in mittleren Sukzessionsflächen der südlichen Becken auftretend (z. B. Netzgassen).

Wiesen-Knäuelgras *Dactylis glomerata*: Verbreitet und stellenweise häufig auf den Dämmen.
Gewöhnlicher Windhalm *Apera spica-venti*: Stellenweise den *Sisymbrium*-Fluren beigemischt (auf gemähten Flächen), lokal kleine Reinbestände.

Siebenbürger Perlgras *Melica transsilvanica*: Ein kleiner Bestand wuchs in Reitgrasflur im Becken 6 im Jahr 2003.

Taube Trespe *Bromus sterilis*: Stellenweise dichte Bestände an abgetrockneten Osträndern der Becken auf älteren, meist gemähten Flächen.

Flaum-Trespe *Bromus hordeaceus*: Zerstreut in den trockeneren Beckenteilen auftretend.

Acker-Quecke *Elymus repens*: Zerstreut auf den Dämmen, seit 1999 erstmals auch vereinzelt in den Becken (6).

Flug-Hafer *Avena fatua*: Vereinzelt im Randbereich der Dämme zu den Becken.

Glatthafer *Arrhenatherum elatius*: Stellenweise häufig auf den Dämmen.

Gewöhnliche Rasenschmiele *Deschampsia cespitosa*: Stellenweise Horste in etwas fortgeschrittenen Sukzessionsstadien.

Kriech-Straußgras *Agrsotis stolonifera*: Vereinzelt Horste in den südlichen Becken auftretend.

Land-Reitgras *Calamagrostis epigeios*: Auf den sandigen Stellen in späteren Sukzessionsstadien lokal vorkommend, seit 1996 jedoch vor allem in Becken 7-9 teils bestandsbildend auftretend mit starker Ausbreitungstendenz. Bis 1999 in fast allen Becken in teils beträchtlichen Reinbeständen vorkommend, ist sie nach der Brennessel die zweitwichtigste Art der älteren Becken geworden.

Wiesen-Lieschgras *Phleum pratense*: Seit 1996/97 einzelne Horste am Beckendamm 8-9.

Wiesen-Fuchsschwanzgras *Alopecurus pratensis*: 1997 erstmals einzelne in etwas fortgeschrittenen Sukzessionsflächen in Becken 7. Seither vereinzelt in Becken und Dämmen auftretend.

Gilb-Fuchsschwanzgras *Alopecurus aequalis*: 1998 erstmals ein kleiner Bestand in überschwemmter Fläche in Becken 9, dehnt sich 1999 auf etwa 0,5 ha Fläche aus und kommt hier stabil vor.

Rohrglanzgras *Phalaris arundinacea*: Seit 1999 breitet sich diese Art auf frisch gefluteten Bereichen v. a. im Becken 2 aus, erreicht aber noch keine größere Verbreitung.

Schilf *Phragmites australis*: Größere, wenig vitale Reinbestände im Kühlteich, vor allem im Westteil; war hier in den 1960er und 1970er Jahren einst viel ausgedehnter. Seit der Verbesserung der Wasserqualität nimmt die Vitalität des Schilfes jedoch wieder stark zu, es erreicht inzwischen Höhen von bis zu 4 m! In den Anlandebecke 1996 einzelne kleine Gruppen in Becken 2, 8 und 9 sowie am Abzugsgraben. Zeigt seither deutliche Ausbreitungstendenz und ist seit 1999 in fast allen Becken teils auch in trockenen Bereichen vertreten mit den größten Beständen in Becken 8-9. Breitet sich weiterhin aus.

Haarstiel-Rispenhirse *Panicum capillare*: 1997 ein Horst auf frischem Schlamm in Becken 10.

Hühnerhirse *Echinochloa crus-galli*: Bestandsbildend in frisch errichteten Becken in den Jahren vor der Schlammbeschickung bzw. nach Flutungen, sonst mäßig häufig auf diesjährigen und seltener auf älteren Flächen.

Kleine Wasserlinse *Lemna minor*: Häufig im Reinwasserkanal, v. a. flußseitig des Dammes.

Buckel-Wasserlinse *Lemna gibba*: 1997 erstmals im Abzugsgraben im Bereich der Becken 9-10 dichte Bestände bildend, nach dem Austrocknen wieder verschwunden.

Pflanzengesellschaften

Vor allem basierend auf die regelmäßigen Vegetationsaufnahmen nach der Methode von Braun-Blanquet, die wir an den Netzstandorten durchführen, möchten wir einen vorläufigen Überblick über die Vegetationsgesellschaften der Absetzbecken geben. Wir folgen dabei den Angaben des Standardwerkes „Die Pflanzengesellschaften Österreichs“ (Mucina et al. 1993), ergänzt durch floristische Angaben aus Literatur über die March-Thaya-Auen. Die Einstufungen sind auf jeden Fall noch als provisorisch anzusehen!

Die Reihenfolge der 17 aufgelisteten Pflanzengesellschaften soll etwa dem Sukezzionsverlauf vom nackten Rübenschlamm zum gehölzdominierten ruderalen Endstadium folgen. Als Sonderfall sind die Röhrichte abgetrennt.

Feuchte bis nasse Pionierfluren:

Flur der Sparrigen Melde *Atriplex patula-(Sisymbrietalia)*-Gesellschaft: Typisch ausgeprägt am nassen bis feuchten Rübenschlamm nach dem Aufbringen. Aktuell nur mehr an den Zwischenlagern vorkommend.

Strandampfer-Gesellschaft *Rumicetum maritimi*: Typische Gesellschaft der im Sommer abtrocknenden mit Marchwasser beschickten Becken (z. B. Becken 9 und 10 Westteile). Beherbergt einige gefährdete Arten.

Rotfuchsschwanzrasen *Rumici-Alopecuretum aequalis*: An ähnlichen Standorten wie die Strandampfer-Gesellschaft, jedoch meist früher trocken fallend. Beherbergt einige gefährdete Arten.

Hühnerhirsen-Knöterich-Gesellschaft *Echinochloo-Polygonetum*: Auf seicht gefluteten Becken mit schwankendem Wasserstand und spätsommerlichem Trockenfallen, wie aktuell z. B. die Becken 3 und 5. Durch die sehr samenreiche Hühnerhirse ein ganz attraktiver Nahrungshabitat für den Feldsperling.

Chenopodien-Wälder:

Graumelden-Gesellschaft *Chenopodietum rubri*: Diese an seltenen Gänsefüßen reiche Gesellschaft ist typisch für das Folgejahr nach der letzten Schlammbeschickung (aktuell nur an den Zwischenlagern) sowie auf spät abtrocknenden befluteten Becken. Flächenmäßig ist es jetzt leider sehr zurückgedrängt.

Weiß-Gänsefuß-Pionierflur *Chenopodium album-(Sisymbrietalia)*-Gesellschaft: Im 2.-3. Jahr nach der Schlammbeschickung bzw. anderen radikalen Eingriffen dominiert meist der Weiße Gänsefuß mit einigen anderen Chenopodien-Arten sowie den Amaranthen die Gänsefuß-Wälder.

Glanzmelden-Gestrüpp *Sisymbrio-Atriplicetum nitentis*: In den ersten 2-5 Jahren nach Schlammbeschickung bzw. Grubbern und/oder Beflutung ist das meist die vorherrschende und produktivste Pflanzengesellschaft, oft Monokulturen der Glanzmelde.

Sandige Rauken-Steppen:

Gesellschaft der Geruchlosen Kamille *Tripleurospermum inodorum-(Sisymbrietalia)*-Gesellschaft: Auf sandreichen trockenen Stellen nahe der ehemaligen Rohrauslässe entstehen bereits in den ersten Jahren recht stabile eher lückige Ruderalfluren dieses Typs.

Loesel's Rauken-Flur *Elymo repentis-Sisymbrietum loeseli*: Auch diese Pflanzengesellschaft ist mit den gelben Raukenblüten eine markante und verbreitete Gesellschaft der trocken-sandigen Beckenbereiche.

Fortgeschrittene ausdauernde Ruderalfluren:

Brennessel-Säume *Urtica dioica*-(*Galio-Urticetea*)-Gesellschaft: Diese üppigen, meist artenarmen Bestände bilden die typische Folgegesellschaft nach den Chenopodien-Wäldern. In diese Bereiche kann auch bald der Holler einwandern, auf sandigeren Stellen gehen sie in Reitgrasfluren über. Nach trockenen Frühjahren mit schwachem Aufwuchs können jedoch kurzzeitig wieder Glanzmelden die Herrschaft übernehmen.

Reitgras-Bahnrasen *Calamagrostis epigejos*-(*Onopordetalia*)-Gesellschaft: Auf den gut wasserleitenden snadreichen Bereichen der Anlandebecken setzt sich nach spätestens 5 Jahren das Reitgras gegenüber den anderen Arten durch und bildet artenarme, offenbar recht stabile „Reitgras-Steppen“. Durch Bodenbearbeitung, in feuchten frühlingen auch durch Häckseln im Herbst lässt sie sich aber wieder in Gänsefuß-Wälder umwandeln.

Graben-Schilf-Röhricht *Phragmites australis*-(*Senecionion fluviatilis*)-Gesellschaft: Auf wasserspeichernden Bereichen der Anlandebecken entwickelt sich ein stabiles, wüchsiges Landschilf, in dem es wie beim Reitgras kaum zur Ansiedlung von Gehölzen kommt. In trockenen Jahren kann die Brennessel dominant werden.

Schwarz-Holunder-Gebüsch *Sambucus nigra*-(*Lamio albi-Chenopodietalia*)-Gesellschaft: Vor allem in den Brennessel-Fluren, vereinzelt im Landschilf und Reitgras kommt seit Ende der 1990er Jahre massiv der Holler auf und bildet teils recht geschlossene Buschgruppen mit bis zu 4 m Höhe.

Hamlet's Hochstaudenflur *Hyoscyamo-Conietum maculati*: In Abwechslung mit den Brennessel-Fluren bilden sich in manchen Jahren ausgedehnte, artenarme Schierlings-Wälder aus. Nach deren Absterben im Laufe des Juli wächst darunter wieder eine Brennessel-Flur nach.

Röhrichte:

Schilf-Röhricht *Phragmitetum vulgaris*: In den Flachwasser-Bereichen des Kühlteiches (v. a. im Westteil) stocken ausgedehnte und nach der Verbesserung der Wasserqualität vitale Schilf-Röhrichte. An den Anlandebecken haben sich auf den im Frühling anhaltend gefluteten Bereichen ebenfalls wüchsige, meist artreine Bestände ausbilden können.

Röhricht des Breitblättrigen Rohrkolbens *Typhetum latifoliae*: In den erst spät im Jahr gefluteten Teilen der Anlandebecken finden sich meist kleinflächige Ausprägungen eines Rohrkolben-Röhrichts, dass sich jedoch sehr stark ausbreiten kann.

Kontinentales Meersimsen-Röhricht *Bolboschoenetum maritimi*: Vor allem entlang der später gefluteten Bereiche der Anlandebecken wächst ein stabiler, artenarmer Saum des seltenen Meersimsen-Röhrichts, der sich gut gegen Schilf und Rohrkolben behaupten kann. Lokal findet es sich auch an den Kühlteich-Ufern.

November 2004

Thomas Zuna-Kratky, Verein AURING- Biologische Station Hohenau – Ringelsdorf